

# Bender verspricht Vernunft und Bürgernähe

SPD-Stadtverband wählt 40-jährigen Hambacher an die Spitze – Ressmann begründet Rückzug mit Kandidatur

**Der Plan zum Generationswechsel an der SPD-Spitze ist seit Montagabend gewählte Realität: Die Delegierten der Stadtverbandskonferenz haben Pascal Bender in Hambach ohne Gegenstimme als Nachfolger von Wolfgang Ressmann zum neuen Vorsitzenden der Neustadter Sozialdemokraten gekürt. 42 Stimmberechtigte gaben grünes Licht für das auf acht Positionen veränderte Vorstandsteam.**



**P. Bender**



**W. Ressmann**

gebliche Scheitern der Ratsmehrheit und der Stadtspitze nannte der 40-jährige Hambacher die B-39-Verlegung („in Beton gegossene Träume“), die Haardter Halle („dilettantisch geplant“) und die Schnaken-Bekämpfung in Geinsheim. Dafür habe sich die Konkurrenz wie bei der Schulsozialarbeit „oft mit fremden Federn geschmückt“.

Wolfgang Ressmann begründete den Rückzug aus der Neustadter Parteispitze mit seinen landespolitischen Ambitionen. Wie berichtet, kandidiert der 51-jährige Politologe in Nachfolge von Hildrun Siegrist um

das Direktmandat im Landtagswahlkreis 42, zu dem neben Neustadt und seinen Ortsteilen auch Haßloch und die Verbandsgemeinde Lambrrecht zählen.

Er wies in seiner Rede auf die Probleme hin, die seiner Ansicht nach die CDU-Landtagsabgeordnete Brigitte Hayn mit ihrer Doppelrolle im Landtag und in der Stadtpolitik hat. Einerseits werde sich um jeden Zuschuss-Euro aus Mainz bemüht, andererseits werde die Schuldenpolitik der Landesregierung kritisiert. Als jüngstes Beispiel nannte Ressmann die Diskussion um den Weinbaustudiengang am Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum in Mußbach, der von Mitgliedern aus der CDU- und FDP-Landtagsfraktion im Plenum kritisiert worden, von Hayn aber verteidigt worden war.

Die Wahlen brachten eigentlich nur zwei kleinere Überraschungen: Zum einen bekam der wieder für dieses Amt nominierte Vize Michael

Bub immerhin mit sieben ungültigen, neun Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen die Skepsis seiner Parteifreunde zu spüren, Ludwig Haass schaffte es nicht mehr in den Kreis der elf Beisitzer. Nach seinem Eintritt vor wenigen Wochen legte Claus Schick, Ortsvorsteher in Lachen-Speyerdorf, einen Blitzstart hin. Er amtiert ab sofort als einer von zwei Stellvertretern Benders. (Fotos: Im)

## **DER VORSTAND**

Vorsitzender: Pascal Bender (Hambach); Stellvertreter: Claus Schick (Lachen-Speyerdorf), Michael Bub (La.-Sp.); Schriftführer: Martin Hauck (Hamb.); Schatzmeister: Egon Kränzlein (Mußbach); Beisitzer: Sandra Cohnen (Mußb.), Fritz Facklam (Hamb.), Klaus Falkus (La.-Sp.), Michael Jung (Gimmeldingen), Klaus Köhler (Haardt), Peter Kuhlbrod (Kernstadt), Ralf Miroshnik (Kernst.), Siegbert Ruppenthal (Diedesfeld), Hans-Jürgen Seimetz (Kernst.), Manfred Tremel (Duttweiler), Jens Wacker (Gimmeld.). (örg)

Nichts weniger als den Anspruch, „Neustadt aus seiner Lähmung zu befreien“, formulierte Bender in seiner Rede vor dem Wahlgang. Er wolle mit Vorstand, Fraktion und Ortsvereinen eine „vernünftige, bürgernahe Stadtpolitik“ entwickeln. Die Koalition aus CDU und FWG bewege sich in einem „Nirvana der Gigantomanie“. Bender: „Lieber eine Politik der kleineren Schritte, als mit den großen Schritten immer wieder zu scheitern.“ Als Beispiel für das an-